

**Vortrag über Psychovampire auf der Messe
Personal Swiss / Swiss Professional Learning
22. April 2009**

Dr. med. habil Hamid Peseschkian



Keynote-Vortrag
**„Psychovampire – Über den positiven
Umgang mit Energieräubern“**
Mittwoch, 22. April
14:45 bis 15:30
Forum 5

**Psychovampire – Über den positiven Umgang mit
Energieräubern**

Arbeitgeber, Mitarbeitende und insbesondere Personaler haben häufig mit anstrengenden Menschen zu tun. Energieräuber und Psychovampire kommen dabei in unterschiedlichen Gewändern daher: Für den einen ist es der Chef, der Projektleiter oder Teamkollege, bei anderen sind es die Eltern, der Ehepartner, die Freundin oder der Ex. Letztlich kennt jeder das Gefühl, durch die Begegnung mit einer anderen Person Energie zu verlieren.

Im Alltag analysieren Betroffene in der Regel nicht, weshalb andere Menschen sie in emotionalen Stress versetzen und wie sie sich dagegen wehren können. Dr. med. habil Hamid Peseschkian, Facharzt für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, hat das Phänomen näher untersucht. In seinem Keynote-Vortrag „Psychovampire – Über den positiven Umgang mit Energieräubern“ erläutert er an der Personal Swiss 2009 die psychologischen Mechanismen, die bei der Begegnung mit bestimmten Vampirtypen zum Tragen kommen. Er verrät darüber hinaus, wie sich vermeintliche Opfer erfolgreich und nachhaltig vor diesen Mechanismen schützen können. Denn letztlich sind sie es selbst, die dem Psychovampir - unbewusst - Macht über sich einräumen.

„Wir müssen lernen, wie wir in einer beruflichen oder privaten Beziehung selbstbestimmt leben und Positives aus ihr schöpfen können“, meint der geschäftsführende Institutsleiter der Wiesbadener Akademie für Psychotherapie, der zudem auf eine langjährige Seminarpraxis im Bereich Stress- und Konfliktmanagement, Menschenführung und Work-Life-Balance zurückblickt. Zusammen mit Connie Voigt hat er seine Erkenntnisse zum Umgang mit Psychovampiren in Buchform festgehalten. „Psychovampire – Über den positiven Umgang mit Energieräubern“ erschienen im Februar 2009 im Orell Füssli Verlag, Zürich.